Dieses Blatt erscheint an jedem Sonntage. Für Inserate kostet der Raum einer Spaltzeile 3 kr.

Der Preis ist für den Jahrgang 2 fl. und wird vierteljährig mit 30 kr. entrichtet.

Aichacher- Friedberger- Wochenblatt.

Sonntag № 4. 28. Januar 1855.

Bekanntmachung.

Augsburg Magistrat
gegen
Kothmeir p. deb.

Mittwoch den 31. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr

werden zu St. Franzisk in der Behausung des Georg Kothmeir öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde.
1 Kuh,
7000 Stück gebrannte Ziegelsteine.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen.

Friedberg, den 10. Jänner 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
D. l. a.
Dufter, Assessor.

Bekanntmachung.

(Augsburg Magistrat
gegen
Kennerknecht Martin
pct. deb.)

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen des Webers Martin Kennerknecht von St. Franzisk dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist zur erstmaligen Versteigerung desselben, Tagsfahrt auf

Mittwoch den 21. Februar 1855
Nachmittags 1 Uhr

in St. Franzisk anberaumt. Dieses Anwesen Hs.-Nr. 4 zu St. Franzisk besteht aus dem vor einigen Jahren neuerbauten Wohnhaus mit Garten zu 0,14 Dez. Grundstücken, wurde unterm 27. v. Mts. auf 2228 fl. geschätzt, ist mit 1492 fl. Hypothekschulden und mehreren Wohnungsrechten belastet.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung nach §. 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 des Proz.-Ges. von 1837 und der Zuschlag erst nach erreichtem Schätzungswerthe erfolgt, und haben sich gerichtsunbekannte Steigerer über Leumund und Vermögen auszuweisen.

Die übrigen Belastungen, sowie die weitern Steigerungsbedingungen werden bei der Tagsfahrt selbst bekannt gegeben.

Friedberg am 17. Jänner 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

Bekanntmachung.

(Polizeiuntersuchung gegen den ledigen Bauernsohn Georg Wildmoser von Algertshausen wegen Raufexcessen betr.)

Dem ledigen Bauernsohne Georg Wildmoser von Algertshausen ist der Besuch sämmtlicher Wirthshäuser und öffentlichen Belustigungsorte auf die Dauer von 6 Monaten untersagt, was hiemit unter Hinweisung auf die Regierungs-Entschließung vom 21. September 1852 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Aichach den 17. Jänner 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Rauferceß im Wirthshause zu Alberzell.)

Dem Kandergütler Anton Neugschwendner von

Alberzell, Gerichts Schrobenhausen, ist der Besuch sämmtlicher Wirthshäuser d. G. bis Ende Mai 1855 verboten, was hiemit zur Darnachachtung bekannt gegeben wird.

Aichach, am 17. Januar 1855.

Königl. Landgericht.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Das Landgestüt betr.)

Der Magistrat der Stadt Aichach und die Gemeindevorsteher haben in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, daß Anfangs März l. Js. drei Beschälhengste auf hiesiger Station eintreffen werden, und daß am

Mittwoch den 14. Februar l. Js.
Vormittags 10 Uhr

die Lieferung des Bedarfes an Haber, Heu, Stroh und Gerste bester Qualität und abgebunden, für diese Hengste an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben wird, wozu Steigerungslustige in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen haben.

Aichach den 22. Jänner 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

An
den Stadtmagistrat Aichach und sämmtliche Gemeindeverwaltungen.

(Entlaufen der beiden Werktagsschülerinnen Maria Hafner und Marzella Huber von Straßberg betr.)

Auf die im Amtsblatte Nr. 3 S. 78 vom laufenden Jahre beschriebenen zwei Werktagschülerinnen ist Sphe zu verfügen, und sind dieselben auf Betretem dem Landgerichte vorzuführen.

Aichach den 16. Januar 1855.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Aichach und den sämmtlichen Gemeindeverwaltungen.

(Einführung der neuen Fleischbeschau- und Brandmetzgerordnung betr.)

Obgleich sämmtliche Verwaltungen durch landgerichtl. Signat vom 28. September v. Js. beauftragt wurden, ihren Untergebenen die mit dem 1. Jänner 1855 ins Leben getretene neue Brandmetzger- und resp. Fleischbeschau-Ordnung gehörig zu eröffnen, so läßt sich gleichwohl aus den vielfältigen Beschwerdeführungen der Fleischbeschauer entnehmen, sowie auch aus den Aussagen der Contravenienten, daß die Eröffnung nicht in gehöriger Weise geschehen sei.

Es ergeht demnach der wiederholte Auftrag, die neue Fleischbeschau-Ordnung nochmals sämmtlichen Gemeinde-Gliedern zu eröffnen und denselben dabei zu bemerken, daß gegen die Uebertreter mit empfindlicher Strafe eingeschritten werden wird und namentlich auch gegen diejenigen, welche ihr zu schlachtendes Vieh der Fleischbeschau entziehen.

Ueber den Vollzug dieser Anordnung ist binnen 14 Tagen bei Vermeidung eines Wartboten Anzeige zu erstatten.

Aichach den 20. Jänner 1854.

Königliches Landgericht Aichach.
Wimmer.

Bekanntmachung.

(Schuldenwesen des Xaver Strodl von Heimat betr.)

In dem Schuldenwesen des Xaver Strodl von Heimat soll auf Antrag der Gläubiger von den vorhandenen Anwesen versuchsweise das mit Hs.-Nr. 7 nebst einem Theile der vorhandenen Grundstücke zur Deckung der Schulden an den Meistbietenden verkauft werden.

Zur Aufnahme von Kaufgeboten steht Tagsfahrt

Mittwoch den 14. Februar l. Js.
Nachmittags 1 – 2 Uhr

im Wirthshause zu Harthausen an, wozu Kauflustige eingeladen sind.

Friedberg am 25. Januar 1855.

Königliches Landgericht Friedberg.
Widder.

Bekanntmachung.

Die Kapitalien der hiesigen Stiftungen und Commune sind vom 1. April l. Js. zu 4½ Prozent zu verzinsen, was den betreffenden Schuldnern hiemit bekannt gegeben wird.

Friedberg den 19. Jänner 1855.

Magistrat der Stadt Friedberg.
Happacher, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In Folge Beschlusses der unterfertigten Kirchenstiftungsverwaltung sind vom 1. April 1855 an, sämmtliche Aktivkapitalien der diesseitigen Kirchen- und Bruderschaftsstiftungen nach vier und ein halb vom Hun-

dert zu verzinsen, was hiemit zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird.

Friedberg den 19. Jänner 1855.

Kirchenstiftungsverwaltung Friedberg.

Peißl, Stadtpfarrer.

Bekanntmachung.

Josef Glück von Derching hat zur dortigen Pfarrkirche einen Jahrtag mit 100 fl. gestiftet, was hiemit bekannt gegeben wird.

Friedberg, am 18. Januar 1855.

Bekanntmachung.

Im Kalenderjahre 1854 sind von nachstehenden Personen nachbenannte Stiftungen und Legate gemacht und von kuratelwegen genehmigt worden.

1) Michael und Anna Maria Maier, Schuhmachers-Eheleute von Schiltberg, einen Jahrtag zu 100 fl. zur Pfarrkirche Schiltberg.
2) Johann Schmauß, Gütler von Unterschnaitbach, zwei Jahresmessen zu 100 fl. zur Filiale Unterschnaitbach.
3) Peter Schneller, Meßner zu Obermauerbach, 1 Jahresmesse zu 40 fl. zur Pfarrkirche Obermauerbach.
4) Wendelin Greppmaier, Austrägler von Matzenberg, 1 Jahrtag zu 115 fl. zur Pfarrkirche Sielenbach.
5) Nothburga Gradl, Müllerswittwe von Sielenbach, 1 Jahrtag zu 130 fl. zur Pfarrkirche Sielenbach.
6) Zeitlmaier Anton, Weber von Wollomoos, ein Jahrtag zu 150 fl. zur Pfarrkirche daselbst.
7) Von einem Unbekannten zum Krankenhause Aichach 200 fl.
8) Breitsammeter Martin, Bauer von Kemmaten, 1 Jahresmesse zu 50 fl. zur Filiale Metzenried.
9) Maier Georg, Austrägler von Arnhofen, 85 fl. Schankung zur Filiale Arnhofen.
10) Ein Unbekannter, eine Jahresmesse zu 50 fl. zur Pfarrkirche Klingen.
11) Leonhard Hacker, k. Pfarrer zu Hilgertshausen, 500 fl. Schankung zur Lokalarmenpflege Hilgertshausen.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem Tode unsers Kindes Otto Rist so herzliche Theilnahme erwiesen, den innigsten Dank.

Friedberg am 25. Jänner 1855.

Die tiefbetrübten Eltern.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen statt.

Montag den 29. Jänner, Vorm. 9 Uhr: Untersuchung gegen Leonhard Naßl von Oberschnaitbach, wegen Vergehens des Diebstahles.

Mittwoch den 31. Jän. Vorm. 9 Uhr: Untersuchung gegen Georg und Therese Wohlschläger aus Ingolstadt, wegen Verbrechens der Unterschlagung und Widersetzung ꝛc.

Donnerstag den 1. Februar, Vormittags 9 Uhr: Untersuchung gegen Ulrich Rumel von Loch, wegen erschwerten Vergehens der Körperverletzung.

Oeffentliche Sitzung des k. Kreis- und Stadtgerichts Aichach.

Mittwoch den 24. Jänner, Vormittags 9 Uhr:

Die Untersuchung gegen Johann Bauer, ledigen Dienstknecht von Haag, Peter Schmid, Dienstknecht von Kirchendorf, und Georg Stockmaier, Gütler von Flitzing, wurde, da sich nach der heutigen Verhandlung ein Diebstahlsverbrechen herausstellte, welches nach Art. 9 Nr. 1. der Verordnung vom 25. März 1816 mit Zuchthausstrafe bedroht ist, zur Aburtheilung vor das Schwurgericht für Oberbayern verwiesen.

Donnerstag den 25. Jänner Vormittags 9 Uhr: Jakob Wagner, 55 Jahre alt, Dienstknecht von Unkhofen, wurde des Verbrechens der Unterschlagung, begangen unter dem erschwerenden Umstande der häuslichen Gemeinschaft zum Schaden des Anton Elfinger Dienstknechts von München, schuldig erkannt, und deßhalb zur Arbeitshausstrafe von 2 1/4 Jahren verurtheilt.

Augsburg, den 28. Januar. Gestern hatten wir dahier den traurigen Anblick einer Hinrichtung, welch blutiges Schauspiel seit 1824 von unserer Stadt entfernt blieb. Schon um 6 Uhr Morgens wogte eine zahllose Menge Schaulustiger zum Richtplatz, da allgemein die Sage ging, der Deliquent verbüße noch vor Tagesanbruch sein Leben. Jedoch erst gegen halb 8 Uhr öffnete sich das Thor der Frohnveste, aus welchem der Wagen fuhr, auf welchem der Mörder Anton Häusler, aus Osterschwang, und die beiden hochwürdigen HH. Kapläne Rastler und Wolf saßen, an dessen Seiten eine Escorte von Chevaurlegers sich befand, die den in rascher Weise dahin fahrenden Wagen bis an das Schaffott begleiteten. Nach wenigen Minuten Aufenthalt im untern Theile des Schaffotts brachte man den Deliquenten nach der blutigen Bühne, wo mit Blitzesschnelle dessen Kopf unter dem verhängnißvollen Fallbeil vom Rumpfe getrennt wurde.

Ein während der Dultzeit in Nürnberg in einer Menagerie befindlicher Bär mußte am Montag den 22. Januar erschossen werden, da der arme Teufel an einer schmerzlichen Entzündung einer seiner Tatzen litt, so daß er vor Schmerzen sich selbst die Tatze wegbiß. Um dem Leiden dieses Thieres ein Ende zu machen, erschoß man ihn.

Der Jahresbericht des statistischen Amtes in Berlin theilt folgendes mit: Am Schlusse des Jahres 1853 betrug die Bevölkerung von Berlin ohne die 15000 Mann Besatzung, 430,519 Seelen. Der Fremdenverkehr betrug 210,751 Personen, davon 30,654 Handwerksburschen. Jeder Einwohner verzehrte durchschnittlich 150 Pfund, Roggen- (114) und Waizen-Mehl (35) und 87 Pfd. Fleisch jährlich, wobei aber 695 Zntr. Pferdefleisch nicht mitgerechnet sind. Es und 5 Roßschlächtereien vorhanden, welche 695 Zntr. zu menschlicher Nahrung und 621 Zntr. zu andern Zwecken lieferten, zusammen 1316 Zntr.

Augsburger Heu- und Strohpreise v. 13. bis 19. Jan.

Höchster 1 fl. 16 kr. per Ctr., mittl. 1 fl. 13 kr., mindester 1 fl. 7 kr. — Ohmat per Ctr. 1 fl. 19 kr. — Roggenstroh 54 kr. — Haberstroh 43 kr.

Stand und Preis der Aichacher Schranne vom 27. Januar 1855.

Frucht-Sorten	Schrannenstand. Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben	Durchschnittspr. pr. Schäffel. höchster. fl.	kr.	mittlerer. fl.	kr.	mindester. fl.	kr.	Ganzer Erlös fl.	kr.	Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis gefallen. fl.	kr.	gestiegen. fl.	kr.
	Schäffel.														
Waizen	130	98	32	29	25	28	32	27	31	2976	23	1	8	—	—
Korn	95	81	14	21	31	21	3	20	36	1706	20	1	34	—	—
Gerste	152	145	7	14	33	14	11	13	42	2058	10	—	29	—	—
Haber	310	310	—	7	29	7	15	7	—	2248	35	—	1	—	—
Summa	687	634	53							8989	28				

Aichacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Unc.	Theil	Mehl, pr. Dreißiger.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel	—	1	2	2½	Mundmehl	9	1
Kuhfleisch	12	—	Kreuzer Semmel	—	3	1	1	Semmelmehl	8	1
Rindfleisch	9	2	Halbkreutzer Röggl	—	2	2	2	Schönmehl	7	1
Schweinfleisch	16	-	Kreutzer Röggl	—	5	1	—	Nachmehl	6	1
Kalbfleisch	11	—	Halbbatzen Laib	—	14	—	2	Roggenmehl	5	2
Schaffleisch	—		Batzen Laib	—	28	1	—	1 Pfd. Roggenbrod	4	2

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	kr.	pf.	Brod.	Pfd.	Loth.	Unc.	Theil	Mehl, pr. Viertung.	fl.	kr.	pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	12	2	Halbkreuzer Semmel		1	1½	—	Feines Mundmehl	1	12	—
Kuhfleisch	12	—	Kreutzer Semmel	—	2	3	—	Semmelmehl	1	4	—
Rindfleisch	9	2	Zweikreutzer Röggl	—	7	2	—	Geringeres Mehl	—	56	—
Schweinfleisch	16	—	Vierkreuzer Röggl	—	15	—	—	Nachmehl	—	48	—
Kalbfleisch	11	—	Batzen Laib	—	24	-	—	Backmehl	—	50	—
Schaffleisch	—	—	Achtkreuzer Laib	1	16	—	—				

München —. Dezbr. Augsburg 26. Jän. Schrobenhausen 25. Jänner. Friedberg 11. Jänner.

Ort der Schranne	Feesen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Waizen. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Korn. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Gerste. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind. fl.	kr.	Haber. höchst. fl.	kr.	mittl. fl.	kr.	mind fl.	kr.
München . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Augsburg . .	—	—	—	—	—	—	29	37	28	46	27	39	22	54	22	22	21	29	15	18	14	57	14	30	7	16	7	7	7	1
Schrobenhausen	—	—	—	—	—	—	29	28	28	33	27	42	22	16	21	17	20	39	15	—	14	43	13	45	7	23	6	53	5	58
Friedberg . .	10	28	9	47	9	5	31	23	29	30	27	38	22	54	21	53	20	52	14	57	14	32	14	7	7	19	7	5	6	50

(Druck der Eichleiter'schen Buchdruckerei.) (Redigirt von Th. Müller.)